



HERBST, LICHT & FARBEN

VOM TIEFEREN SINN DER RUHE

Das heutige Leben gibt uns Millionen von Möglichkeiten. Das kann auch überfordern, bis man sich vor einer Wand mit unendlicher Auswahl befindet und nicht mehr weiss, womit man sich als nächstes auseinandersetzen soll. Geräte aus der Hand legen, einen Waldspaziergang machen und einatmen, ausatmen, horchen, beobachten. Ruhe kommt nicht von alleine, man muss sich schon auf sie vorbereiten.

Wir reden und tauschen uns aus. Mein Gegenüber meint, dass ihm seit dem Beginn des Ukraine-Kriegs so viel durch den Kopf gegangen sei wie nie. Etwa dass die letzten 70 Jahre so viel Gutes gehabt hätten und wir offenbar gar nicht mehr gemerkt hätten wie gut es uns ging. Vor allem hier bei uns. Überhaupt hätte das Leben so viele Veränderungen und neue Möglichkeiten gebracht, dass Menschen mit uralten Geburtsdaten (z.B. vor 1930) immer schneller so viel Neues erlebt hätten. Dass es kaum vorstellbar sei, wie sie sich im heutigen Leben fühlen müssen.

Mein Gegenüber – es ist nicht von hier – ist 56 Jahre alt, fühlt sich jung und lebendig, was man spüren kann. Es spricht von Kindern und Jugendlichen der heutigen Tage und fragt, was es wohl für eine Herausforderung sei, bei allem immer wählen und für sich das Richtige finden zu müssen. Da hätten wir Älteren es nicht nur einfacher gehabt, es sei auch mehr Zeit geblieben für die einzelnen Schritte. Heute fehle die Ruhe, die Stille und viele würden sich auch kaum mehr zurückziehen, sondern lebten vor allem im Aussen, in der Selbstdarstellung und in der Selbstbehauptung. Zum Beispiel indem jedes Detail in sozialen Netzwerken berichtet werde.

Ich musste meinem Gegenüber nicht nur Recht geben, sondern habe auch eigene Erfahrungen eingebracht. Es ist ja beobachtbar, wie viele junge Mütter heute mit Kinderwagen unterwegs sind und dabei «Stöpsel» in den Ohren tragen, das Handy zwischen Kind und sich, vielleicht sogar noch auf Rollschuhen oder Ähnlichem unterwegs sind, um gleichzeitig ihre Portion Sport zu erledigen, nicht selten noch begleitet von einem Hund... Wer erhält da die Aufmerksamkeit des kinderwagenschiebenden Menschen? Nicht, dass dies ein Gender Problem wäre und nur Mütter solches täten. Ich sehe auch Männer und Väter vor mir, die aus beruflichen Gründen kaum Zeit für ihre «Liebsten» haben und den Rest oft noch mit anderen Aktivitäten auffüllen.

Sind es wirklich nur die Anderen? Warum ist denn mein Kalender so gefüllt und der vieler unserer Kirchenverantwortlichen? Warum sind wir ständig am Leisten und Performen? Kein Wunder, brennen heute viele Menschen aus. Nur und das ist eine bald 30-jährige Weisheit: «Verheizte Menschen geben keine Wärme» (Urs Frauchi-

ger, Zytglogge Verlag 1995). Wer es nicht schafft, sich von den an ihn gestellten Ansprüchen ein eigenes Bild zu machen und sich darin selber zu positionieren, ist in Gefahr sich zu verlieren oder gar zusammenzubrechen.

Natürlich ist das alles schneller gesagt als getan. Es scheint auch gar nicht so einfach die sogenannten Sachzwänge zu hinterfragen – bis man krank wird und nicht mehr anders kann. Dann muss es anders gehen, leider oft gepaart mit Versagensgefühlen, Ängsten und schlechtem Gewissen.

Dabei... hat Gott nicht nur die Welt geschaffen (das soll jetzt keine wissenschaftliche Aussage sein, sondern eine bildliche Vertiefung des ganzen Gedankens). Gott hat dieser Welt auch einen Ruhetag gegeben, sagt die Bibel. Es ist eine unerhört gross-

artige Kulturleistung, dass wir uns als Menschen mit einer Freizeitregelung beschenken: Gut, wenn du arbeitest und betest. So formulieren es oft die alten Klosterregeln. Aber mindestens so gut ist es auch, wenn Pausen und Unterbrechungen dazugehören. Im Grunde könnte man das heute alles wissen. Geschrieben wird genug darüber. Und es gibt sie, die Menschen, die so leben. Ich bin oft erstaunt, wie junge Menschen dies für sich in Anspruch nehmen. Und wie sie sich nicht von Angstversen älterer Zeitgenossen beeindruckt lassen. Gut so, denke ich!

Vielleicht braucht es mehr Abstand zum Leben. Und Geräte, die uns nicht rund um die Uhr dominieren. Freunde,

mit denen man über mehr als die letzten Heldentaten spricht. Ohren, die hören und verstehen. Augen die sehen und begreifen. Worte, die sensibel genug gewählt werden, damit sie authentisch bleiben und doch nicht verletzen.

Im Wald, auf dem Berg, am See und sicher auch im Garten gibt es solche Gelegenheiten. Für ein bewusstes Atmen, Wahrnehmen und Fühlen. Farben des Herbsts. Winteraromen von Kerzen und Gebäck. Wenige Vögel und mehr Stille. Viel Dunkel und etwas Rückzug... Sicher gibt es noch weitere Ideen. Viele werden sehr persönlich sein. Da muss wohl jeder Mensch seinen eigenen Umgang finden. Schön aber, wenn wir uns mit Ruhe, Farben und Stille beschenken lassen. Vielleicht wächst da oder dort auf einmal ein neues Grün. Ein Pflänzchen, das unerwartet Freude bereitet.

Ich wünsche es uns allen.
Haben Sie frohe Advents- & Weihnachtstage!

U. Frauchiger

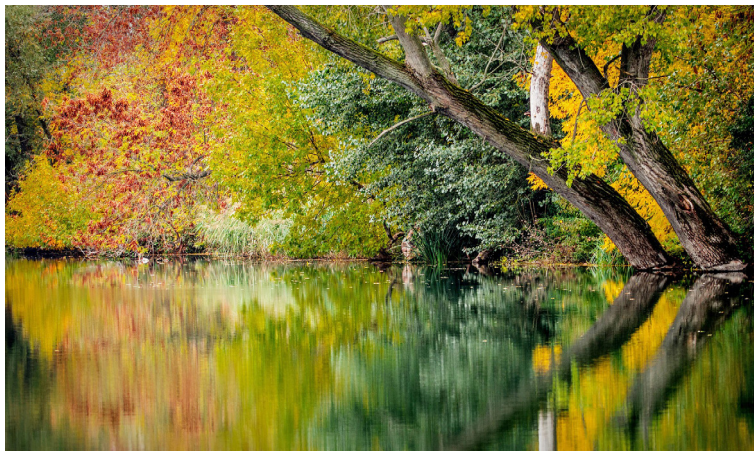


Bild von Lubos Houska auf Pixabay

**DEZEMBER 2022**

Freitag, 2.	09.00	Backstube - wir backen gemeinsam Weihnachtsguetzli	Kirchgemeindehaus
	14.00	Adventsfeier für Ü60-Mitglieder	Kirchgemeindehaus
2. Advent, 4.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau
Mittwoch, 7.	08.00	Schulgottesdienst für die Oberstufenschüler*innen anschliessend Zmorge	Kirche Kirchgemeindehaus
3. Advent, 11.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Carina Meier	Kirche
4. Advent, 18.	17.00	Kinderweihnachtsfeier – Familiengottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger & Team	Kirche
Heilig Abend, 24.	17.00	Gottesdienst am Heilig Abend, mit Abendmahl, mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Weihnachten, 25.	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau

JANUAR 2023

Sonntag, 1.	17.00	Besinnliche Feier zum Neujahr mit Wort & Musik, mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 8.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau
Sonntag, 15.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 22.		jederzeit, hören Sie den Audiobeitrag von Pfarrer Urs Heiniger «Guete Sunntig mitenand» auf unserer Homepage einfach anklicken und Reinhören	
Mittwoch, 25.	19.45	Gesprächsabend zum Thema «Krieg & Frieden»	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 29.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche

FEBRUAR 2023

Mittwoch, 1.	19.45	Gesprächsabend zum Thema «Krieg & Frieden»	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 5.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau
Mittwoch, 8.	19.45	Gesprächsabend zum Thema «Krieg & Frieden»	Kirchgemeindehaus
Samstag, 11.	17.30	Familien-Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger zum Thema «Fiire – lose – teile». Nach dem Gottesdienst Suppen-Znacht für alle. Kein Gottesdienst.	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 12.			
Sonntag, 19.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 26.		jederzeit, hören Sie den Audiobeitrag von Pfarrer Urs Heiniger «Guete Sunntig mitenand» auf unserer Homepage einfach anklicken und Reinhören	



IMMER AKTUELL:
www.ref-arth-goldau.ch



Das Zentrum der Evang.-ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau:
Kirchgemeindehaus, Türliweg 8, 6414 Oberarth

Pfarramt Urs Heiniger
Tel. 041 855 11 05
pfarramt@refag.ch

Sigristin b.rickenbacher@bluewin.ch
Rita Rickenbacher
Tel. 041 855 18 68

Administration Charlotte Kuny
Tel. 041 855 08 10
sekretariat@refag.ch